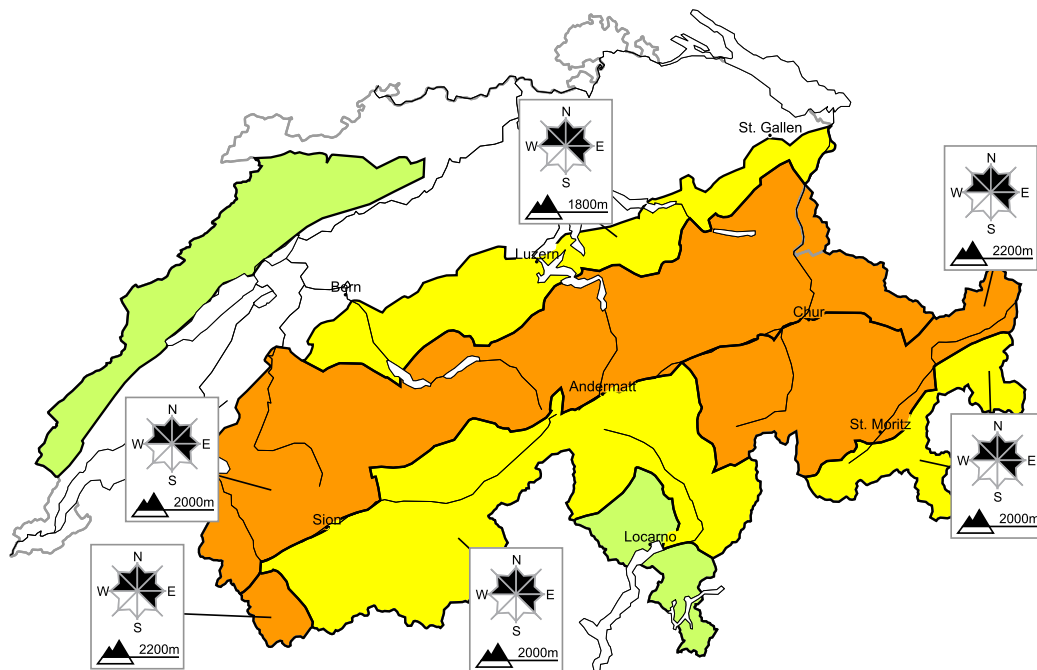


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 9.3.2018, 08:00 / Nächstes Update: 9.3.2018, 17:00

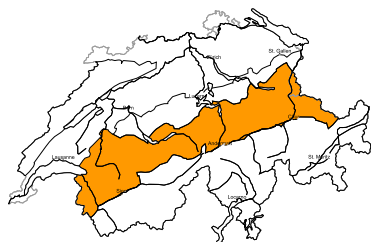
Lawinengefahr

Aktualisiert am 9.3.2018, 08:00



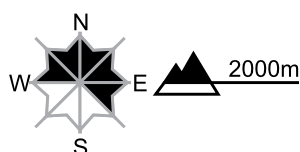
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

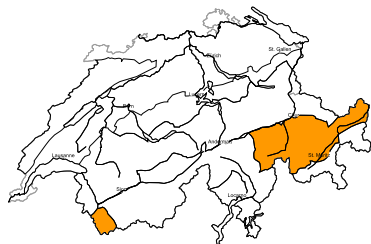
Die neueren Triebschneeansammlungen sind störanfällig. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Tiefere Schneeschichten können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind überschneit und damit kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen, Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

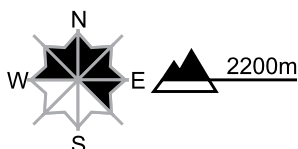
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

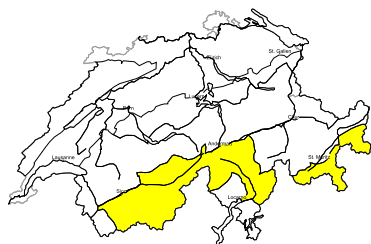
Die neueren Tribschneeansammlungen sind störanfällig. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Tiefere Schneeschichten können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind überschneit und damit kaum zu erkennen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Wallis: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

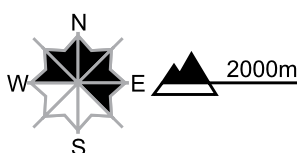
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

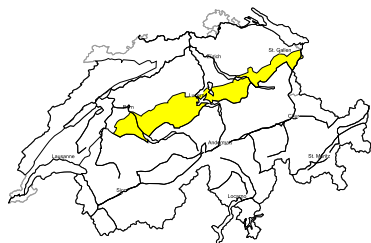
Die frischeren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Tiefere Schneeschichten können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf, Gleitschneelawinen

Wallis: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleit- und Nassschneelawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2400 m.

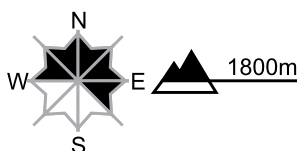
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

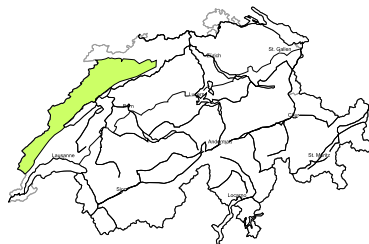


Gefahrenbeschreibung

Die frischeren Tribschneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Tiefere Schneeschichten können vereinzelt und meist mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet E

Gering, Stufe 1

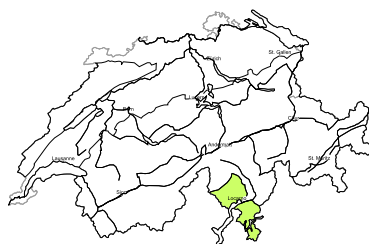


Triebschnee

Die frischeren Trieb Schneeansammlungen sollten vor allem im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gebiet F

Gering, Stufe 1



Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 8.3.2018, 17:00

Schneedecke

Die neueren Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Am grössten sind diese im Norden und im Westen, wo am meisten Schnee fiel und der Westwind zeitweise stark blies. Ältere, überdeckte Triebsschneeansammlungen sind stellenweise noch störanfällig. Sie liegen vielerorts auf einer lockeren, kantig aufgebauten Schneeschicht oder Oberflächenreif. Diese Gefahrenstellen im Altschnee sind kaum erkennbar.

Mit der Sonneneinstrahlung und der tageszeitlichen Erwärmung sind vor allem in mittleren Lagen einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 08.03.2018

In der Nacht endete der Schneefall im Norden. Die Schneefallgrenze sank auf rund 800 m. Tagsüber war es ziemlich sonnig.

Neuschnee

Von Dienstagmorgen bis Donnerstagmorgen fielen oberhalb von etwa 1500 m folgende Schneemengen:

- westlicher Alpennordhang ohne Voralpen, Urner Alpen, westlichstes Unterwallis: 20 bis 30 cm, im Chablais und Trientgebiet lokal bis 40 cm
- Jura, übriger Alpennordhang, übriges Unterwallis, Nord- und Mittelbünden, Moesano, Engadin nördlich des Inns, Bergell: 10 bis 20 cm
- Übrige Gebiete: 5 bis 10 cm, im Simplongebiet, im südlichen Goms, im westlichen Tessin und im Sottoceneri weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Osten und -2 °C im Westen und im Süden

Wind

Aus westlichen Richtungen:

- am Alpennordhang und im Jura meist mässig, zeitweise auch stark
- in den übrigen Gebieten schwach bis mässig

Wetter Prognose bis Freitag, 09.03.2018

In den Bergen ist es ziemlich sonnig. Vor allem ganz im Norden und im Westen ist es zeitweise bewölkt.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

Aus westlichen Richtungen:

- im Norden und in der Höhe meist mässig, zeitweise auch stark
- am zentralen Alpensüdhang schwach bis mässig

Tendenz bis Sonntag, 11.03.2018

Samstag

In den Föhngebieten des Nordens gibt es einzelne Aufhellungen. Im Westen fällt oberhalb von rund 2000 m, im Süden oberhalb von rund 1200 m wenig Schnee. In den Bergen bläst starker Südwestwind, in den Alpentälern starker Föhn. Die Lawinensituation für Schneesportler bleibt vor allem im Norden heikel. Die Hauptgefahr geht von frischem Triebsschnee aus. Mit der Erwärmung steigt die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen vor allem im Norden etwas an.

Sonntag

Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt oberhalb von rund 1500 m Schnee mit Schwerpunkt vom östlichen Tessin bis ins Berninagebiet. Im Norden fällt nach letzten Aufhellungen wenig Schnee. Die Schneefallgrenze sinkt auf 1500 m. Die Lawinengefahr steigt im Süden an. Im Norden ändert sie kaum.

Aktuelles Lawinenbulletin

Internet www.slf.ch
App White Risk
(iPhone, Android)

Meldung an Lawinenwarner

(Lawine ausgelöst? Bulletin falsch?)
Fragebogen www.slf.ch
E-Mail lwp@slf.ch
Gratis-Telefonnummer 0800 800 187

Weitere Naturgefahrenfachstellen des Bundes

MeteoSchweiz (Wetter) / www.meteoschweiz.ch –
Alpenwetterbericht: Tel. 0900 162 138 (CHF 1.20/Min.)
BAFU (Hochwasser, Waldbrand) / www.bafu.admin.ch
SED (Erdbeben) / www.seismo.ethz.ch

